



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

Tour 78. Nächste Umgebung der Stadt Hannover. Pl. 17 u. K. 19.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**



Küster). Zwischen Kirche und Rathaus das 1900 enthüllte **Lutherdenkmal** (entworfen von Dopmeyer, ausgeführt von Hartzler) und auf der Nordseite der Kirche das Denkmal Bödekers (von Dopmeyer), eines früheren verdienstvollen Geistlichen der Stadt. Von hier in Nordrichtung in die **Schmiedestraße**. An derselben l. (Nr. 10) das **Leibnizhaus** (Leibniz' Wohn- und Ifflands Geburtshaus), ein interessantes Gebäude des 17. Jahrh. mit schönem Erker, mit bedeutendem Aufwande 1892 erneuert. In ihm das sehenswerte **Kunstgewerbemuseum**. Die schmale Kaiserstraße an der Seite des Hauses führt uns zur **Kreuzkirche**, einem gotischen Bau aus der ersten Hälfte des 14. Jahrh. Nun zurück zur **Schmiedestraße**, durch die Limburgstraße und Georgspassage zur **Georgstraße**. Folgt man dieser nach l., so gelangt man durch die **Langelaube** (Nr. 3 **Haus der Väter**, schöner Renaissancebau, Eigentum des Hannoverschen Männergesangsvereins) zu den weltberühmten **Herrenhäuser Anlagen**.

#### Tour 78. Die nächste Umgebung der Stadt Hannover. Pl. 17 u. K. 36.

Vor allem besuchenswert sind **Herrenhausen** und die **Eilenriede**. Herrenhausen, im NW. der Stadt gelegene Sommerresidenz der ehemaligen Könige von Hannover mit Gartenanlagen, Gewächshäusern, Museum, Mausoleum u. dgl. m. Am bequemsten benutzt man die Straßenbahn: Georgstraße, Langelaube, Königswortherplatz, **Herrenhäuser Allee**. Eine vierfache Allee von alten Linden, 2 km lang und gegen 40 m breit, führt schnurgerade von der Stadt nach Herrenhausen. L. der freundliche **Georgengarten** mit schönen Baumgruppen, Teichen und Ausblicken auf die fernen Berge (Kaffeewirtschaft). R. der frühere Marstall und die technische Hochschule, das frühere **Welfenschloß** (das Schloß von Tramm, der Umbau von Hunaeus), dahinter der Welfengarten (Milchwirtschaft beim Gärtner). Wo die Allee endet, gehe man in den **Berggarten**, eine berühmte botanische Anlage, Eintritt frei, Besuch der Gewächshäuser und des Palmenhauses gegen ein Trinkgeld. Darin sehenswerte Gewächshäuser (*Victoria regia*), vor allem das **Palmenhaus** (man ziehe an der Glocke), in dem sich über 200 verschiedene Spezies von Palmen befinden, darunter sehr seltene und eine über 60 Jahre alte *Livistona australis* von 20 m Höhe. Tiefer im Berggarten ein **Alpinum**, das „Paradies“, eine wundervolle Anlage von Magnolien, Azaleen und Rhododendron, und das Mausoleum mit den Grabdenkmälern



des Königs Ernst August und seiner Gemahlin von Rauch (der Kastellan im Schlosse Nr. 1a). Am Ende der Herrenhäuser Allee das Schloß, gegen Ende des 17. Jahrh. erbaut. Nr. 5 königlicher **Marstall**. Hinter dem Schloß der große, in französischem Geschmack, nach den Plänen Lenôtres, des berühmten Gärtners Ludwigs XIV., angelegte **Schloßgarten** mit Statuen, einem Gartentheater und **Wasserkünsten**, die Sonntags und Mittwochs im Mai, Juni, Juli und August von 4—6, im September von 3—5 Uhr spielen. Berühmt die **große Fontäne**, die gewöhnlich einen 44 m, bei außerordentlicher Kraftanwendung einen bis 67 m hohen Strahl emporschleudert. Statue der Kurfürstin Sophie (von Engelhard). Im Garten Orangerie. Rückweg nach der Stadt mit Straßenbahn oder zu Fuß durch den Georgengarten.

Den Osten der Stadt umkränzt der Stadtwald, die herrliche **Eilenriede**. Zu ihr gelangt man vom Theaterplatz, dem Mittelpunkt der Stadt, durch die Königstraße in wenigen Minuten. Am Eingang erhebt sich das **Kriegerdenkmal**, ein Meisterwerk des Bildhauers Voltz und das von schönen Gartenanlagen umgebene „**Neue Haus**“, ein vornehmes Restaurationsgebäude.

Die **Eilenriede**, ein dicht an die Häuser der Stadt heranreichender, zwei Stunden weit sich ausdehnender, 2555 Morgen großer städtischer Forst, im vorderen Teile parkartig gestaltet, ist von den schönsten Fahrstraßen und bequemen Spazierwegen durchzogen und bietet in seinen herrlichen Waldpartien Genuß und Erquickung. In demselben liegen die oben erwähnten Kaffeewirtschaften, welche man z. T. auf einsamen Waldwegen erreicht, und der **Zoologische Garten** mit seinem reichen Tierbestande und seinen schönen Anlagen (täglich Konzerte). Vorn in der Eilenriede das **Burckhardtndenkmal** von Dopmeyer. An der Hohenzollernstraße das **Prinzessinnendenkmal**, eine prächtige Nachbildung der Schadowschen Gruppe, Königin Luise und ihre Schwester, Königin Friderike von Hannover (beide in H. geboren), als jugendliche Prinzessinnen darstellend, in bläulichem Marmor, Geschenk des Kaisers an die Stadt. — Vom Zoologischen Garten mit Straßenbahn zurück oder auf schönen Waldwegen hinter dem Garten entweder r. nach Pferdeturm, Bischofshole, Döhrenerturm und von hier mit Straßenbahn zurück, oder l. nach Steuerndieb, List zur Cellerstraße und so zurück oder direkt durch die mit sehenswerten Häusern geschmückte Straße „**Am Schiffgraben**“.

Über die Eilenriede hinaus,  $1\frac{1}{2}$  St. | Turm), liegt der 1679 angelegte, seit vom Mittelpunkte der Stadt (Weg | 1903 der Stadt Hannover gehörende über Pferdeturm und Kirchröder | **Tiergarten**, in dem sich über 120 Stück